

## Geschichten aus dem Schulleben - chronologisch aufgeführt -

Im Schuljahr **1975/76** wurde aus der Volksschule Hettenhausen eine einzügig geführte Grundschule. Schulleiter war Herr Bastek. Er führte die Klassen 3 und 4, Frau Filke übernahm die Klassen 1 und 2. Diese Konstellation blieb auch in den Schuljahren **1976/77** erhalten. Im 2. Halbjahr des Schuljahres **1977/78** schied Herr Bastek aus Krankheitsgründen aus dem Dienst aus und Frau Filke übernahm kommissarisch die Leitung der Grundschule. Bis zum **Schuljahr 1982/83** arbeitete Frau Filke mit wechselnden Lehrern, jeweils abgeordnet von der Rhönschule in Gersfeld. In diesem Schuljahr übernahm Herr Günther Bayer, Lehrer in Gersfeld, die Schulleiterstelle. Er wurde am Ende des Schuljahres **1985/86** von der Schulgemeinde in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Im Schuljahr **1986/87** wurde Frau Gerda Hartung, auch Lehrerin an der Rhönschule in Gersfeld, neue Schulleiterin in Hettenhausen.

Im Schuljahr **1988/89** übernahm Frau Gabriele Klinkert die Leitung der GS Hehau. Frau Hartung, die ehemalige Schulleiterin, war nach zweijähriger Tätigkeit aus Krankheitsgründen aus dem Dienst ausgeschieden. Zu dieser Zeit existierten zwei Klassen, die jahr-

gangsübergreifend geführt wurden: Frau Filke unterrichtete die Klassen 1 und 2, Frau Klinkert die Klassen 3 und 4. Herr Müller, abgeordnet aus der GS Gersfeld, unterstützte beide mit 6 Stunden. In diesem Schuljahr gab es zum ersten Mal einen „Schultag zum Kennenler-nen“. Den neu einzuschulenden Kindern wurde ein Schnuppervormittag angeboten. Dieser Tag diente der Beobachtung und nachfolgenden Beratung der Eltern, um einen möglichst guten Start für ihr Kind in das Schulleben zu ermöglichen. Hier wurde eine Änderung in der pädagogischen Schullandschaft deutlich: Der Begriff „Schulreife“, festgemacht an Alter, bestimmten körperlichen Merkmalen und Fähigkeiten und geistigen Voraussetzungen wird abgelöst durch den Begriff „Schulfähigkeit“, der die Persönlichkeit des Kindes allumfassender beschreibt und von dem künftigen Erstklasslehrer eine enge Kooperation mit dem Kindergarten erwartet.



Die Öffnung der Grenze zur ehemaligen DDR machte das Schuljahr **1989/90** zu einem Jahr der unterschiedlichen Begegnungen. Im vergangenen Schul-

jahr hatte Frau Filke einen Kontakt zu russischen Familien hergestellt, für die wir Päckchen mit Kindersachen gepackt hatten. In diesem Jahr besuchten wir in Dietershan nach Deutschland übergesiedelte russische Familien und spielten einen ganzen Nachmittag mit den Kindern. Die Eltern dieser Kinder besuchten uns in der darauffolgenden Woche in der Schule und erzählten den Kindern von ihrem Leben. Die Kinder zeigten reges Interesse und große Anteilnahme, als sie von der teilweise sehr großen Armut hörten, unter der die Menschen in Russland litten.

Im Februar 1991 besuchte das Lehrerkollegium der GS Schmalkalden (Thüringen) unsere GS, um Gedanken- und Erfahrungsaustausch zu betreiben. Vor allem aber wollten wir grenzübergreifend Nähe herstellen und Verständnis füreinander entwickeln. Im Juli besuchten wir mit allen Schulkindern und einer Klasse aus der Nachbarschule Schmalnau die Grundschulkindern in Schmalkalden. Dass in einer Schule ein Mittagessen angeboten wurde, beeindruckte unser Kinder nach der Einladung in die schuleigene Kantine ganz besonders!

Zum ersten Mal besuchte die Klasse 4 auf Einladung der ehemaligen Schüler der Klasse 5 aus "Hehau" die Rhönschule, die die meisten Kinder nach Abschluss der Klasse 4 besuchen wollten. Übereinstimmender Kommentar: Wir freuen uns schon auf die Rhönschule, aber unsere Schule ist und bleibt die Beste!

Auch im Schuljahr **1990/91** blieb die

Personalsituation die gleiche wie in den vorherigen Schuljahren: Ein immer wiederkehrender Ritus ist die Schließung der Schule im Monat November durch die „Plooburschen“. Wenn sie ins Schulhaus einmarschieren und an die Tafeln schreiben: „Die Schuhlä isst auß“, dann wird gemeinsam Kirmes gefeiert mit Liedern, Gedichten und einer großen Polonaise.

In diesem Schuljahr gestalteten die Kindergartenkinder und die Kinder der Klassen 1 und 2 vor Weihnachten gemeinsam einen Gottesdienst, der auf großes Interesse bei der Bevölkerung stieß.

Im Februar des Jahres 1991 wurde das Pfarrerehepaar Kunkel, das lange Jahre in Hettenhausen gewirkt hatte und sehr beliebt war, in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Alle Kinder der Grundschule gestalteten eine Feier, mit der sie Herrn und Frau Kunkel eine große Freude bereiteten.

Im April dieses Jahres feierten wir ein besonderes Ereignis: Mit Hilfe des Landschaftsgärtners Volkmar Weikard pflanzten wir einen Kastanienbaum auf unser Schulgrundstück, gespendet von unserem Nachbarn, Herrn Müller, der die störenden Weiden, die vorher dort gestanden hatten, abgeholzt hatte.

Das Schuljahr **1991/92** brachte unserer Schule erneut personelle Veränderungen. Obwohl die Schülerzahlen anstiegen, führten Frau Filke und Frau Klinkert die Klassen weiterhin jahrgangsübergreifend, bekamen aber Unterstützung durch Abordnungen aus

# ASTRID - LINDGREN - SCHULE

Gersfeld. Zu Herrn Müller gesellte sich Herr Groß als Sportlehrer und der neu amtierende Pfarrer in Hettenhausen, Herr Jochen Lins, übernahm 4 Stunden ev. Religion.

Herr Groß nahm mit einer Gruppe von Kindern der Klassen 3 und 4 am Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia – Crosslauf“ teil. Dort belegte die Jungen-Mannschaft den 1. Platz! Im Dezember beteiligten sich die Schüler



des 3. und 4. Schuljahres des Weiteren am Wettkampf „Jugend trainiert für Olympia – Schwimmen“ und erreichten hier einen 2. Platz. Ebenfalls neu war in diesem Schuljahr, dass Schülerinnen der Gymnastikschule Schwarzerden den Sportunterricht an unserer Schule verstärkten durch das Angebot von Haltungsschulungsturnen – eine Maßnahme, die bei den immer stärker auftretenden Haltungproblemen unserer Kinder dringend notwendig erschien. In den Weihnachtsferien erhielten einige Räume der GS einen neuen Anstrich: Frau Filkes Klasse, das neue Lehrerzimmer und der Materialraum. Außerdem wurde uns zugesagt, dass im nächsten Jahr das Schulgebäude neu gestrichen und der Schulhof neu gestaltet werden soll. Schöne Aussichten!

Unter Mitwirkung der Sozialpädagogik-Praktikantin Gudrun Schubert führten wir zum ersten Mal einen Lese-Wettbewerb durch, der mit Begeisterung von den Kindern angenommen wurde. Ebenfalls in diesem Jahr wurde der „Igel“ geboren – Hettenhausen hatte nun auch eine Schülerzeitschrift, gestaltet von den Kindern der Klassen 3 und 4, die vierteljährlich erschien.

Im Wettbewerb der Sparkasse „Der Natur auf der Spur“ errangen die Schüler der Klassen 3 und 4 einen 3. Platz, dotiert mit 200,- DM. Sie hatten die naturkundlichen Projekte des vergangenen Jahres protokolliert.

Ein Höhepunkt zum Abschluss des Schuljahres war die Fahrt nach Wiesbaden zu einer Dino-Ausstellung und der Besuch der Höhle des Räubers Leichtweiß im Nerotal.

Im Schuljahr **1992/93** gab es große Veränderungen: Mit starker Unterstützung der Elternschaft, motiviert vom Vorsitzenden des Elternbeirates, Emil Lindner, wurde nach den Wünschen der Kinder (soweit sie umsetzbar waren), der Schulhof umgestaltet. Der Landkreis Fulda als Schulträger übernahm die Bodenarbeiten: Der Schulhof wurde unterteilt in drei Zonen: Wiese, gepflasterter Bereich und ein Teil mit feinem Splittbelag. Die Spielgeräte bauten und installierten die Eltern. Aufgebaut wurden unterschiedlich hohe Hüpfpilze auf der Wiese und ein Balancierbalken, eine Wippe, ein Basketballkorb im gepflasterten Bereich und ein Tor auf dem Splittfeld. Schüler der Maurerklassen der

# ASTRID - LINDGREN - SCHULE

Berufsschule in Fulda bauten für uns eine TT-Platte (Herr Klaus Heil vermittelte den Kontakt). Sie fand ihren Platz auf einer von Herrn Thomas Mohr gepflasterten Fläche. Auf der Wiese hinter dem Schuppen bauten die Eltern ein Multi-Turngerät auf. Diese Aktion erforderte sehr viel Mithilfe und Engagement der Eltern und hat die Schulgemeinde sehr eng zusammen geschweißt. Ein besonderer Dank gilt hier noch einmal Herrn Emil Lindner und seinem Stellvertreter, Herrn Klaus Altmann, die sogar „Unmögliches möglich gemacht haben“.



Ein Novum in diesem Jahr war die Zusammenarbeit mit Sozialpädagogikstudenten der FH Fulda. Professor Karl-Heinz Braun suchte Kontakt mit Grundschulen, um mit seinen Studenten praxisorientiert arbeiten zu können. An

vorher abgesprochenen Projekttagen führten wir die verschiedensten Aktivitäten mit den Kindern durch – sowohl sportlich als auch künstlerisch und musikalisch. Die Ergebnisse dieser Arbeit flossen in die weitere Unterrichtsarbeit ein.



Frau Filke stellte einen Kontakt mit dem kriegsgeschüttelten Kroatien her. Wir bereiteten mit Hilfe der aus Kroatien stammenden Bozena Heller aus Gersfeld den Besuch kroatischer Kinder in Hettenhausen vor. Sie wurden von Gastfamilien in Hettenhausen, Gichenbach und Gersfeld aufgenommen und verbrachten zwei unbeschwerte Wochen bei uns und mit uns in der Schule.



# ASTRID - LINDGREN - SCHULE

Am Ende des Schuljahres wurde zum ersten Mal ein Landschulheimaufenthalt mit dem 3. und 4. Schuljahr durchgeführt. Wir verbrachten drei Tage in einer Jugendherberge in Herbstein (Vogelsberg) zusammen mit einem 4. Schuljahr aus Hattenhof.



Auch das Schuljahr **1993/94** stand unter dem Zeichen baulicher Veränderungen: Die Eltern hatten Spaß an der „Schularbeit“ bekommen. Unter der Leitung des Elternvorsitzenden Emil Lindner trafen sich Ende September Herr Altmann, Herr Heil und Herr Mohr. Herr Weikard erläuterte die Bedingungen für die Anlage eines Feuchtbiotops. Im Oktober wurde dieses Werk gleich in Angriff genommen. Der Landkreis übernahm wieder die Materialkosten, Bagger und Arbeitskraft stellten die Eltern. Am 11.10. wurde der Teich von der Freiwilligen Feuerwehr Hattenhausen zur großen Freude der Schüler mit Wasser gefüllt. Mit Herrn Weikards Hilfe wurden dann die wichtigsten Teichpflanzen gesetzt – nun musste alles nur noch gut anwachsen und gedeihen, um als Beobachtungsort für den Sachunterricht zu dienen. Zu diesem Zweck bauten uns die Eltern noch auf erhöhter

Ebene eine gepflasterte Sitzgelegenheit.



Am 24.12. gestalteten die Schulkinder den Gottesdienst für die gesamte Gemeinde. Die Mütter Silke Metzler und Lydia Gemming hatten mit den

# ASTRID - LINDGREN - SCHULE

Flötenkindern die musikalische Umrahmung der vorgeführten Spielstücke und Gedichte übernommen. Auch in diesem Jahr wollten wir wieder kroatischen Kindern zwei Wochen Ferien in Hattenhausen anbieten. Zur Finanzierung der Busfahrt gestalteten die Kinder mit Müttern am „Muttertag“ einen Gottesdienst. So konnten wir im Juni mit den kroatischen Kindern viele schöne Unternehmungen starten. Höhepunkt dieses Jahres war allerdings die „Dino-Party“, das Schulfest, mit dem der neu gestaltete Schulhof unter großer Beteiligung von Eltern und Freunden der Schule eingeweiht wurde.



Das Schuljahr **1994/95** begann mit der Feier zu Pia Filkes 60. Geburtstag. Von

Schüler-, Kollegen- und Elternseite wurde ihr sehr herzlich gratuliert und ein Dank ausgesprochen für ihre langjährige erfolgreiche Tätigkeit an der GS Hattenhausen.



Nachdem die Schüler mit Spielen, Liedern, Gedichten und Flötenstücken den Alternachmittag im Martin-Luther-Haus gestaltet hatten, luden wir auch – wie schon im vergangenen Jahr – die Eltern und Verwandten in die Schule ein, um gemeinsam das Jahr ausklingen zu lassen. Wieder fuhren die Schüler der Klassen 3 und 4 zu einem Landschulheimaufenthalt – diesmal nach Mahlerts.



Der Aufenthalt war ein voller Erfolg, obwohl der Termin vor den Osterferien lag. Im Zuge der Gesundheitserziehung hatten wir Besuch von einer Dame der AOK, die mit den Schülern die Vorzüge einer gesunden und ausgewogenen Ernährung durchsprach. Ein selbst hergestelltes Frühstücksbuffet, das alle Kinder halfen, zuzubereiten, war Endprodukt dieses Vormittags.

# ASTRID - LINDGREN - SCHULE

Auch in diesem Jahr waren wieder kroatische Kinder zu Besuch. Sie nahmen teil an der Neubelebung einer alten Hettenhäuser Tradition: der Eröffnung des Johannismarktes. Die Schüler der GS Hettenhausen traten dort auf und erhielten mit einem selbst gedichteten Lied, vorgetragen nach Bänkelsängerart, viel Applaus.

Abschluss des Besuchs der Kroaten war ein Besuch im Nürnberger Tiergarten bei wunderbarem Wetter.

In diesem Schuljahr hatten sich die Schüler der Klassen 3 und 4 sehr intensiv mit den von Menschen angerichteten Umweltschäden beschäftigt und sich besonders mit der systematischen Vernichtung des Regenwaldes auseinandergesetzt. Ergebnis dieser Projektarbeit war der Erwerb von 1000 ha Kinder-Regenwald in Costa Rica, der urkundlich der Grundschule Hettenhausen vermacht wurde und über dessen Nutzung wir regelmäßig Information erhalten sollten.

Das Schuljahr **1995/96** bescherte uns einen neu eingerichteten Klassenraum (ehemaliger Turnraum), der nun zu Unterrichtszwecken genutzt werden konnte, einen renovierten Werkraum und zwei frisch gestrichene Klassenräume – die Neuerungen waren im gesamten Schulgebäude zu riechen! Als Unterstützung unserer Unterrichtsarbeit bekamen wir die Kollegen Gerlinde Scheibe und Ulf Klinkert dazu, abgeordnet von der Grundschule Schmalnau. Da das 1. Schuljahr eine sehr große Klasse war, führte Frau Filke in diesem

Schuljahr zum ersten Mal eine Klasse jahrgangsgegliedert.



Aus der Flötengruppe des Vorjahres, geleitet von den Müttern Silke Metzler und Lydia Gemming, war mittlerweile eine Theatergruppe geworden. Ergebnis der Arbeit war vor den Osterferien die Aufführung des Märchenspiels „Jorinde und Joringel“ im Martin-Luther-Haus, da die Schulräume einfach zu klein für die zahlreich herbeigeströmten Besucher waren. Finn Schelling, Gitarrenlehrer an unserer Schule, unterstützte die Gruppe mit seiner Instrumentalgruppe.

Nach den Osterferien besuchte Frau Klinkert mit dem Schulamtsdirektor Herrn Höfling und dem Schulleiter der Grundschule Flieden eine Grundschule in Weimar, die ebenfalls seit diesem Schuljahr jahrgangsübergreifend arbeitete und interessiert an einem Erfahrungsaustausch war. In den Gesprächen zeigte sich, dass große Schulen durchaus bereit sind, von der Arbeitsweise kleinerer Schulen zu lernen. Im Juni dieses Jahres feierte der Landkreis Fulda sein 175jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass hatten Frau Filke und ich ein Theaterstück

# ASTRID - LINDGREN - SCHULE

geschrieben unter dem Titel: „Geschichten, die die Fulda erzählt“. Beschrieben wurde der Weg der Fulda von der Quelle bis zu dem Punkt, wo sie den Landkreis verlässt. Alle Kinder hatten in diesem Stück einen Part – die Aufführung auf unserem Schulhof wurde ein voller Erfolg und musste mehrmals wiederholt werden.

Im Schuljahr **1996/97** wurde unser Kollegium auf Grund steigender Schülerzahlen durch die Einrichtung einer neuen Stelle verstärkt. Frau Jutta Deigmüller hatte sich auf eigenen Wunsch von der GS Hattenhof nach Hettenhausen versetzen lassen. Sie übernahm die Klassen 3 und 4 jahrgangsübergreifend, Frau Filke führte die Klasse 2 und Frau Klinkert übernahm die neue Klasse 1.



Ein zusätzliches Angebot für sportlich motivierte Kinder konnten wir in Zusammenarbeit mit der Rhönschule anbieten: Skilanglauf als Sportart der Rhön wurde in Talentaufbaugruppen einmal in der Woche durchgeführt. Von diesem Angebot machten viele Kinder Gebrauch.

Frau Deigmüller, die den Flötenunterricht übernommen hatte, beteiligte sich

mit den Schülern der Klassen 3 und 4 an einem großen Flötenkonzert der Musikschule Bad Brückenau, des Landkreises und der Stadt Fulda, der Schulen Hattenhof und Burghaun unter der Leitung von Gisela Rothe im Bürgerhaus in Welkers.

Die Schülerzeitung „Igel“ hatte erfolgreich am Wettbewerb der Fuldaer Zeitung teilgenommen und einen 2. Platz belegt. Die „Zeitungsredakteure“ waren hoch motiviert und wollten im nächsten Jahr versuchen, die Auflage zu erhöhen.

Ein wesentlicher Einschnitt in unser Schulleben war die Verabschiedung unserer langjährigen Kollegin Pia Filke in den Ruhestand. Unter großer Beteiligung von Schüler- und Elternschaft und vielen Freunden feierten wir ein lustiges und temperamentvolles Abschiedsfest.

Das Schuljahr **1997/98** brachte wieder eine personelle Veränderung. Wir erhielten Verstärkung aus Thüringen. Frau Baumbach, eine junge Kollegin, übernahm die Stelle von Frau Filke.



Sie gehörte in ein Programm, das Thüringer Lehrern die Möglichkeit einer Anstellung in Hessen bot, da in Thüringen viele Stellen auf Grund von

# ASTRID - LINDGREN - SCHULE

Schülermangel gestrichen wurden. Frau Baumbach brachte das Fach Musik mit ein, das wir an unserer Schule dringend für die Gestaltung musischer Aktivitäten benötigten.

Auch das Schuljahr **1998/99** war ein Jahr der von der Kultusbürokratie verordneten Neuerungen. Die Eigenverantwortung der einzelnen Schulen im Umgang mit den ihnen zur Verfügung stehenden Finanzen wurde deutlich erhöht, Schulleiter bekamen wesentlich mehr Entscheidungskompetenz.

Die Klassenverteilung in diesem Jahr war auf Grund der Schülerzahlen schwierig. Frau Deigmüller übernahm die Klasse 1 und führte gleichzeitig die Arbeit in der Klasse 2 fort. Frau Baumbach und Frau Klinkert übernahmen jahrgangsübergreifend die Klassen 3/4 a und 3/4 b.

Die Planung für eine gemeinsame Klassenfahrt nach Hofbieber wurde durch diese Konstellation sehr einfach.

In diesem Schuljahr begann, ebenfalls verordnet, die Arbeit an einem Schulprogramm der GS Hettenhausen. Eltern und Kollegium trafen sich häufig, um die Richtlinien für die Arbeit an unserer Schule und die Benennung wichtiger Ziele für das laufende bzw. kommende Schuljahr zu formulieren.

Frau Deigmüller hatte sich als Fachfrau für Mathematik mit den unterschiedlichen Konzepten der uns vorliegenden Mathematikbücher auseinandergesetzt. Da sie keine zufriedenstellenden Konzepte fand, entwarf sie auf der Grundlage der Mathematik von Herrn Professor Kutzer, der zu der Zeit in

Marburg lehrte, einen eigenen Mathematikurs und arbeitete mit den Kindern nach den gefundenen Kriterien. Diese Arbeit war so erfolgreich, dass in den nachfolgenden Schuljahren Fortbildungslehrgänge an unserer Schule unter der Regie von Herrn Professor Kutzer und seiner Mitarbeiterin Frau Waniek stattfanden.

In diesem Schuljahr konnte durch die Zusammenarbeit der drei Grundschulen Hattenhof, Schmalnau und Hettenhausen wieder ein Frühlingskonzert aufgeführt werden, dass auch in der Presse hochgelobt wurde.

Da die Ideen für Basteleien zur Weihnachtszeit langsam ausgingen, wurde in diesem Jahr für einen Osterbasar gebastelt. Unter reger Beteiligung erbrachte der Basar wieder viel Geld für unsere Schule, d.h. für Anschaffungen, die die Unterrichtsarbeit erleichtern bzw. verschönern.

Da Frau Baumbach in diesem Schuljahr **1999/2000** in Schwangerschaftsurlaub ging, kam Frau Silvia Weber als Vertretung an unsere Schule.



Ihr Einsatz war geplant für zwei Jahre. Sie übernahm die Klasse 1, Frau Deigmüller führte weiterhin die Klassen

# ASTRID - LINDGREN - SCHULE

2 und 3 und Frau Klinkert die Klasse 4. Frau Czock und Herr Wiegand wurden zur Verstärkung der Unterrichtsarbeit von der GS Schmalnau abgeordnet.

Ebenfalls sehr erfreulich war in diesem Jahr, dass Hettenhausen wieder einen Pfarrer bekam. Herr Arne Schmitz übernahm an unserer Schule den Religionsunterricht in Klasse 4 und wurde im Dezember 1999 offiziell eingeführt.

In diesem Schuljahr gab es durch die Veränderung der Landesregierung wieder Bewegung im pädagogischen Raum. Die Kultusministerin, Frau Wolf, setzte sich stark ein für die Einrichtung betreuter Grundschulen, um berufstätigen Eltern die Sorge um den Verbleib der Kinder nach Schulschluss zu nehmen. Ebenso versprach sie, alle Schulen mit genügend Lehrern zu versehen. Das ließ uns an der „pädagogischen Front“ wieder Hoffnung auf dringend nötige Veränderungen und Verbesserungen schöpfen.

Über einen Kontakt zur Firma Degussa in Hanau bekamen wir für alle Klassenräume Computer – das das Computerzeitalter konnte nun auch in der Grundschule Hettenhausen Einzug halten.

Die Redakteure der Schülerzeitung hatten ihr Versprechen wahr gemacht und die Auflagen der „Igel-Zeitung“ erhöht. Sie erhielten in diesem Jahr beim Wettbewerb der Schulen des Landkreises wieder einen ausgezeichneten 2. Preis, dotiert mit 200,- DM.

Das Frühlingskonzert, das mittlerweile schon zur festen Einrichtung geworden war, wurde dieses Mal gestaltet von den Grundschulen Schmalnau, Thalau und

Hettenhausen und fand statt in der Turnhalle von Schmalnau. Am Ende dieses Schuljahres bekam Frau Weber eine Beamtenstelle in der GS Hattenhof angeboten, die sie annahm, so dass wir wieder in neue Planungen für das nächste Schuljahr einsteigen mussten.

Das Schuljahr **2000/01** war wieder schwierig zu organisieren. Frau Klinkert übernahm das neue 1. Schuljahr. Frau Deigmüller führte die Klassen 2 und 4. Für die Klasse 3 erhielten wir als Vertretungslehrerin Frau Katja Herbert. Frau Baumbach hielt an einem Tag in der Woche Unterricht, um den Kontakt zur Schule nicht abrechnen zu lassen.

Dieser Tag wurde zu einem sehr wichtigen „Kreativ-Tag“ in diesem Jahr, denn Frau Deigmüller und Frau Baumbach wagten sich mit Schülern der Klassen 2, 3 und 4 an die Aufführung einer Oper mit Gesang und eigener Instrumentalisierung. Im Frühjahr des Jahres 2001 führten wir unter großer Anteilnahme von Eltern, Freunden und benachbarten Schulklassen Mozarts Oper „Unsere Zauberflöte“ im Saal des Gasthauses Stolz in Hettenhausen auf und ernteten sehr viel Lob.

Durch die Hilfe einer Mutter, die gleichzeitig Französischlehrerin war, konnten wir in diesem Jahr eine Französisch-AG für Kinder des 3. und 4. Schuljahres anbieten. Frau Schell nutzte die natürliche Neugier und Lernfreude der Grundschul Kinder, um in handlungsorientierten Einheiten mit ihnen sprachliche Kompetenz zu üben. Resultat ihrer Bemühungen war am Ende des

# ASTRID - LINDGREN - SCHULE

Schuljahres eine kleine Vorführung vor allen Kindern der GS und interessierten Eltern auf französisch.

Die gute Zusammenarbeit der kleinen Grundschulen Thalau, Schmalnau und Hettenhausen dokumentierte sich nicht nur in der jährlichen gemeinsamen Durchführung eines Frühlingfestes sondern zusätzlich noch in einem gemeinsam geplanten Spiel- und Sportfest, das unter dem Motto „Ein Flug durch die Rhön“ unter der Mithilfe von älteren Schülern der Rhönschule durchgeführt wurde.

Das Schuljahr **2001/02** war ebenfalls ein Schuljahr, das personelle Veränderungen brachte. Frau Silvia Niebling, ehemals Weber, hatte sich wieder an unsere Schule gemeldet und auch die Stelle bekommen. So waren wir wieder im alten Team zusammen, denn Frau Baumbach kam ebenfalls mit einem Teilzeitvertrag zu uns zurück. Vier Lehrerinnen und 4 Klassen – eine phantastische Ausgangsposition für gedeihliches Arbeiten! Leider hatten wir uns zu früh gefreut. Die Anne-Frank-Schule in Gersfeld litt unter einem Engpass, der erst nach den Herbstferien behoben werden konnte. So mussten wir Frau Niebling erst einmal mit einem Teil ihrer Stunden abordnen. Das fiel uns schwer, denn wir hatten nach dem Ausbau von Frau Filkes ehemaliger Lehrerwohnung einen Computerraum mit 10 neu angeschafften Rechnern in ihre Hände geben wollen, damit unsere Schüler in die Welt des Computerwesens eingeführt werden konnten.

Nach den Erfolgen des vergangenen

Jahres mit der Französisch-AG bot Frau Schell auch in diesem Jahr einen Kurs für Kinder der Klassen 1 – 4 an. Die Freude der Kinder an dieser Sprache war groß und brachte uns am Ende des Jahres auch wieder in den Genuss einer kleinen Aufführung.

Da uns Frau Niebling nach den Herbstferien wieder zur Verfügung stand, konnten wir zusätzlich zur Computer-AG eine Garten-AG anbieten, da unser Schulgarten seit einiger Zeit aus Gründen der knappen Unterrichtsversorgung brach lag.

Ebenfalls richteten wir im Obergeschoss eine Schülerbücherei ein, die wir zu festen Zeiten für alle Schüler öffnen wollten.

Im Advent besuchte die Klasse 2 die Kindergartenkinder und verschönte ihnen mit Gedichten, Liedern und Spielstücken die vorweihnachtliche Zeit.

Immer stärker wurde im Kollegium und auch bei den Schülern der Wunsch nach einem eigenen Schulnamen. Der Tod Astrid Lindgrens, eine außergewöhnliche Frau und hervorragende Schriftstellerin, die sich Zeit ihres Lebens für die Belange der Kinder eingesetzt hatte, war für uns der Anlass, ein Namensgebungsfest vorzubereiten, das im kommenden Schuljahr gefeiert werden soll. Wir werden den Namen „Astrid-Lindgren-Schule“ mit Stolz tragen.

Vorher aber galt es noch, aus der Arbeit der Theater-AG und der Flöten-AG ein neues Highlight vorzuführen. Im Frühjahr wurde im Gasthaus Stolz in Hettenhausen die Oper „Unser Freischütz“

# ASTRID - LINDGREN - SCHULE

nach C. M. von Weber aufgeführt – ein großer Erfolg für alle Beteiligten, genauso wie das Frühlingskonzert der drei Grundschulen, die wie in den Vorjahren schon ihr Publikum mit Liedern, Tänzen und Instrumentalstücken erfreuten.

Der Blick auf das nun laufende Schuljahr



**2002/03** zeigt zum ersten Mal seit vielen Schuljahren eine gleichbleibende Personalsituation. Die äußere Ruhe brauchen wir auch, um in diesem Jahr dem Gesicht unserer Schule durch den Prozess der Namensgebung eigene Züge zu verleihen.

Am 7. September 2002 feiern aus diesem Grund unser Fest der Namensgebung, zu dem nicht nur die Schulgemeinde, sondern das ganze Dorf herzlich eingeladen ist. Mit dem Namen „Astrid-Lindgren-Schule“ sollen ihre Gedanken zu Erziehung, Kindheit, Bücher lesen und Spielen Niederschlag in unserer täglichen pädagogischen Arbeit finden.

Denn nur durch die ständige Veränderung, Anpassung und Weiterarbeit ist Schule auch ein wichtiger Teil der sie umgebenden Gesellschaft und ihrer Gesetzmäßigkeiten. Unser

Anliegen, Kinder zu starken und fröhlichen Menschen zu erziehen, versuchen wir Tag für Tag auf vielfältige Weise, unter anderem auch durch ihre Bücher, die wir mit ihnen lesen oder ihnen zu lesen geben.

Astrid Lindgren sagte in ihrer Ansprache anlässlich der Verleihung der Hans Christian-Andersen-Medaille 1958 in Florenz: „An dem Tag, an dem die Fantasie der Kinder nicht mehr die Kraft besitzt, sie zu erschaffen, an diesem Tag wird die Menschheit arm.“

Die Bücher brauchen die Fantasie der Kinder, das ist wahr. Aber noch wahrer ist es, dass die Fantasie der Kinder die Bücher braucht, um zu leben und zu wachsen.

Alles Große, das in der Welt vollbracht wurde, spielte sich zuerst in der Fantasie eines Menschen ab, und wie die Welt von morgen aussehen wird, hängt zum großen Teil vom Maß der Einbildungskraft jener ab, die heute lesen lernen. Deshalb brauchen Kinder Bücher.“

Gabriele Klinkert  
Rektorin